

➔ B10

Informationsflyer



Dieser Kraftstoff
entspricht
DIN EN 16734

Diesel B10

B10

Enthält bis zu 10 % Biodiesel

Verträgt Ihr Fahrzeug B10?
Herstellerinformation beachten (z.B.
Tankklappe oder Betriebsanleitung)!
Im Zweifel Diesel B7 tanken!

Alle Informationen zu B10 sowie die Freigabeliste
für Pkw und Lkw finden Sie auf unserer Website



kraftstoffe.info

B10 tanken

Klimaschutz ist ein zentrales Anliegen unserer Zeit. Daher interessieren sich auch viele Autofahrer für Kraftstoffe, die in der Gesamtbilanz weniger Treibhausgase verursachen als B7. Welche Sorten gibt es, für welche Fahrzeuge sind sie freigegeben und wie hoch kann die CO₂-Minderung ausfallen? Fachleute aus der Automobil- und Kraftstoffbranche haben Fragen und Antworten zusammengestellt, die eine Orientierung und Hilfestellung beim Tanken bieten können.

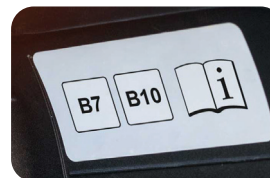
Hier finden Sie das Wichtigste zum Dieselmotorkraftstoff B10, der seit einer Neufassung der gesetzlichen Regelung in 2024 an deutschen Tankstellen angeboten werden darf:

Wie erkennt man B10 an der Tankstelle?

- An der entsprechenden Tanksäule befindet sich ein B10-Aufkleber.
- Ebenso finden Sie die Abkürzung „B10“ auf der Plakette der Zapfpistole.

Verträgt mein Dieselfahrzeug B10?

- B10 ist für alle Dieselfahrzeuge ohne Umrüstung geeignet, die der Fahrzeughersteller dafür freigegeben hat.
- Sie erkennen dies an dem B10-Aufkleber auf der Innenseite des Tankdeckels und finden weitere Informationen in der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.
- Ist kein B10-Aufkleber vorhanden, können Sie B10 tanken, wenn Ihr Fahrzeug vom Hersteller gemäß Freigabeliste zugelassen wurde.



Was ist B10?

- Diesel B10 ist ein Dieselmotorkraftstoff mit bis zu zehn Prozent Biodiesel im Sinne des § 5 der 10. BImSchV.
- Aktuell ist nur Dieselmotorkraftstoff mit einem Anteil von bis zu sieben Prozent Biodiesel (B7) an der Tankstelle erhältlich. B7 wird auch weiter als sogenannte Schutzsorte verfügbar sein. Bei B10 handelt es sich also um eine Erhöhung des Biodieselanteils im bekannten Dieselmotorkraftstoff.
- Biodiesel wird gemäß den gesetzlichen Anforderungen der 10. BImSchV sowie der Biokraft-NachV aus unterschiedlichen ölhaltigen biogenen Rohstoffen wie zum Beispiel Rapsöl oder aus biogenen Rest- und Abfallstoffen unter Zugabe von Methanol in einem chemischen Prozess (Ver- und Umesterung) hergestellt.

Warum sollte ich B10 tanken?

- Der in B10 enthaltene Anteil an Biodiesel kann den Treibhausgasausstoß gegenüber fossilem Diesel verringern. Die Höhe der Minderung hängt insbesondere vom eingesetzten Rohstoff sowie von Transport und Verarbeitung ab. Das am Auspuff freigesetzte CO₂ wurde zuvor von dem pflanzlichen Rohstoff zur Herstellung von Biodiesel hauptsächlich der Atmosphäre entzogen. Dabei wird bei der Bilanzierung das bei der Verbrennung freigesetzte biogene CO₂ dem zuvor von der Biomasse aufgenommenen CO₂ gegenübergestellt. Emissionen aus Anbau, Aufbereitung, Transport und Verarbeitung sind zusätzlich zu berücksichtigen. Man spricht daher von einer nahezu ausgeglichenen CO₂-Bilanz in der Kette von den Rohstoffen bis zum Auspuff am Fahrzeug.
- Biodiesel in Reinform vermindert den Treibhausgasausstoß im Vergleich zu fossilem Diesel, je nach eingesetztem Rohstoff, effektiv um bis zu 90 Prozent. Mit Beimischungen von Biodiesel, welche die Anforderungen der Biokraft-NachV erfüllen, ist es also möglich, die Treibhausgasemissionen im Fahrzeugbestand einfach zu reduzieren.

Kann man B10 auf eine herkömmliche Diesel-Tankfüllung tanken?

Ja, das ist für freigegebene Fahrzeuge problemlos möglich, weil beide Kraftstoffe miteinander verträglich sind. Und es ist auch umgekehrt möglich, auf B10-Diesel herkömmlichen B7-Diesel zu tanken.

Welche Folgen hätte ein einmaliges „Falschtanken“ von B10? Was wäre dann zu tun?

Wenn versehentlich B10 von einem Fahrzeug getankt wird, dürfte das nicht zu Schäden am Fahrzeug führen. B10-Diesel hat ähnliche Eigenschaften wie herkömmlicher B7-Dieselskraftstoff. Im Zweifel kontaktieren Sie bitte Ihre Fachwerkstatt.

Wie wirkt sich B10 auf den Verbrauch und die Performance des Motors aus?

Die Motorleistung und das Emissionsverhalten bleiben gleich. Aufgrund der Unterschiede in Bezug auf Dichte und Heizwert kann es beim Fahren mit B10 zu einer minimalen Erhöhung des Kraftstoffverbrauchs im Vergleich zu B7 kommen – gleiches Streckenprofil und gleiche individuelle Fahrweise vorausgesetzt.

Die Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen wie Anbau-biomasse und organischen Abfällen, wie gebrauchten Speiseölen, basiert auf dem Grundgedanken der Kreislaufwirtschaft.

Der CO₂-Kreislauf beginnt mit dem Wachstum von Biomasse, wie zum Beispiel Pflanzen, die CO₂ durch Photosynthese aus der Atmosphäre aufnehmen und binden. Bei der Verwendung der Biomasse als Kraftstoff wird nur die CO₂-Menge freigesetzt, die die Pflanzen während ihres Wachstums zuvor aufgenommen haben.

Gleiches gilt für biogene Rest- und Abfallstoffe, die beispielsweise in der Forst- und Landwirtschaft anfallen.

Bilanziert wird das CO₂, das bei der Biokraftstoffproduktion anfällt: Anbau der landwirtschaftlichen Rohstoffe bzw. Aufbereitung der Abfälle und Reststoffe sowie die Verarbeitung zu Biodiesel. Biodiesel vermindert damit den Treibhausgasausstoß im Vergleich zu fossilem Diesel je nach eingesetztem Rohstoff und dessen Transport und Verarbeitung um bis zu 90 Prozent.

Welche Anforderungen gelten für die eingesetzten Rohstoffe?

Bei der Verwendung von biogenen Rohstoffen zur Produktion von Kraftstoffen müssen die Kraftstoffhersteller einen Nachweis über deren Nachhaltigkeit erbringen. Dies regelt die Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung. Dafür gibt es verschiedene, staatlich anerkannte Zertifizierungssysteme, die die Nachhaltigkeit auf der Basis von gesetzlichen Anforderungen prüfen und zertifizieren. Dazu zählt unter anderem, dass die verwendeten Rohstoffe zu einer Mindest-CO₂-Einsparung von 50 Prozent gegenüber fossilen Kraftstoffen führen und der Anbau der Biomasse nachhaltig ist, wie es die europäische Erneuerbare-Energien-Richtlinie vorschreibt: keine Rodung von Wald, keine Trockenlegung von Torfmoor und kein Umbruch von Grünland. Die tatsächliche CO₂-Reduzierung betrug für Biodiesel laut Bericht der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Jahr 2022 ca. 81 Prozent im Vergleich zu fossilem Diesel.



Welche Bedeutung hat B10 für den Klimaschutz im Verkehr?

Die Beimischung von Biokraftstoffen stellt eine der gesetzlich vorgesehenen Erfüllungsoptionen für den Ausgleich von Treibhausgasemissionen im Straßenverkehr. Die Biokraftstoffe im Sinne der Biokraft-NachV leisteten in den vergangenen Jahren als eine der wichtigsten Erfüllungsoptionen im Sinne des § 37a BMiSchG einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Straßenverkehr. Im Jahr 2022 wurden beispielsweise insgesamt 11,6 Mio. Tonnen an CO₂-Emissionen durch den gesetzlich verpflichtenden Einsatz von Biokraftstoffen ausgeglichen. Ohne sie wäre der Nachholbedarf des Verkehrssektors im Klimaschutz noch größer, da alternative Erfüllungsoptionen wie Elektromobilität oder grüner Wasserstoff noch nicht ausreichend genutzt werden oder zur Verfügung stehen. Die Einführung von B10 ermöglicht es, den beigemischten Biokraftstoffanteil weiter zu erhöhen und stellt damit eine wesentliche Erfüllungsoption zum Ausgleich von Treibhausgasemissionen dar.

! Disclaimer

Die Empfehlungen wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen die Verfasser und der Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x) keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben, Hinweise, Ratschläge sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können deswegen keine Ansprüche weder gegen die Verfasser noch gegen den Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. geltend gemacht werden. Das Urheberrecht dieser Empfehlungen liegt beim Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. Jede Art der Vervielfältigung, vollständige und auszugsweise Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung ist nur unter Angabe des Titels, der Quelle und des Urhebers gestattet. © Wirtschaftsverband Fuels und Energie e.V. (en2x), Berlin

Überreicht durch:

Stand: 15.09.2026